

Abstract FNE-Projekt

Projektverantwortliche / Projektverantwortlicher

Arno Ratzinger

Institut

Innovation Office / VRF

Semester

HS 2026

Winter School in Design Thinking4Impact: Von Ideen zu lokalen Lösungen für nachhaltige Entwicklung

Abstract

Die Winter School in Design Thinking am Ideenlabor der Universität Bern fand im Februar 2026 erstmals statt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit 7Generations entwickelt und durchgeführt. In diesem einwöchigen Intensivformat arbeiteten Bachelorstudierende der verschiedenen Fachrichtungen der Phil. Hist. Fakultät in interdisziplinären Teams an realen Herausforderungen lokaler Organisationen aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Mithilfe der Design-Thinking-Methodik entwickelten sie nutzerzentrierte Lösungsansätze und präsentierten diese den Praxispartner:innen.

Die Pilotdurchführung zeigte eine hohe Lernwirksamkeit hinsichtlich kollaborativer Problemlösung, Praxisorientierung und kreativer Methodenkompetenz. Gleichzeitig wurde deutlich, dass nachhaltige Entwicklung zwar in vielen Challenges implizit thematisiert war, jedoch nicht explizit als Lernrahmen oder Kompetenzziel der Veranstaltung verankert wurde. Nachhaltigkeitsfragen wurden situativ behandelt, ohne systematische Reflexion langfristiger Wirkungen, Zielkonflikte oder normativer Dimensionen gesellschaftlicher Transformation. Damit blieb ein wesentliches Bildungspotenzial ungenutzt. Das vorliegende Projekt verfolgt daher die didaktische Weiterentwicklung der Winter School zu einem Bildungsformat im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Ziel ist es, die Winter School so weiterzuentwickeln, dass Design Thinking gezielt als Methode zur Bearbeitung nachhaltiger Herausforderungen eingesetzt wird. Nachhaltige Entwicklung wird dabei strukturierendes Element der Lernerfahrung. Konkret sollen SDG-orientierte Challenges gemeinsam mit externen Partnerorganisationen entwickelt, systemisches Denken und Wirkungsreflexion stärker integriert sowie nachhaltigkeitsrelevante Kompetenzen

wie vorausschauendes Denken, integrative Problemanalyse und verantwortungsorientierte Lösungsentwicklung gezielt gefördert werden. Studierende lernen dadurch, wissenschaftliches Wissen in gesellschaftliche Transformationsprozesse zu übersetzen und nachhaltige Lösungen praxisnah zu entwickeln.